**Ökumenische Gemeindereise mit Pfrs. Edwin Matt und Frank Witzel (kath. und evang.)**

**Luther-Tour: Auf den Spuren der Reformation   
17. - 23. Oktober 2020**

**Mindestteilnehmerzahl: 30**

**Bildung und Spiritualität, Gemeinschaft und Genuss**

Wir haben gute Erfahrungen in Jordanien gemacht, wo wir in einer größeren Reisegruppe und zugleich ökumenisch unterwegs waren. Daran knüpfen wir an und verbinden die Wertschätzung für eine gute Gruppenatmosphäre mit Bildung, Spiritualität, Genuss und Bewegung.

Wir bereiten uns auf die Reise vor bei einem Gemeindeabend mit dem Kinofilm „Luther“. Thematische Gottesdienste davor und danach (inkl. Reformationstag am 31.10. und Allerheiligen am 1.11.!) runden das Bildungsangebot ab.

Wir bieten eine Reise an, die bestimmt ebenso reizvoll ist wie die bereits erfolgten Fernreisen – allerdings ohne Flüge. Wir finden, dass „Flugscham“ keine Patentlösung aber ein wichtiger ethischer Impuls sein kann.

**1. Tag, Samstag, 17.10., Kleinwalsertal – Augsburg (Führung durch Frank Witzel)**Wir fahren individuell in kleinen und großen Gruppen mit dem Allgäu-Regio-Ticket der DB vom Kleinwalsertal nach Augsburg. Auf der Strecke steigen auch die auswärtigen Mitfahrenden nach und nach zu. In der Nähe des Augsburger Bahnhofs checken wir in das „Hotel am alten Park“ ein. Wir treffen uns mit den Augsburgern und auswärtigen FreundINNeN des Reisens um 11.00 Uhr und bekommen von Frank Witzel einen Bildungsimpuls zu Augsburg und der Reformation.

Wir essen gemeinsam im „zeit.los“, dem Restaurant des „Diakos“, dessen Teil das Hotel ist.

Wir besichtigen die Kirche der ehemaligen „Diakonissenanstalt“ auf dem Gelände und bekommen dort eine kurze Einführung zum „Diako“ in Geschichte und Gegenwart. Frank Witzel hat hier vor Jahren häufig Gottesdienste in Vertretung gehalten. Dabei spielen sich Frank Witzel und der Leiter des Hauses, Pfr. Dr. Jens Colditz, einander die Impulse zu. Edwin Matt schließt mit einer Andacht und einem Reisesegen zum Beginn der Reise.

Wir erkunden die Stadt Augsburg und besichtigen die Synagoge **(nur mit Führung und nach Anmeldung möglich)**, die Bürgerkirchen St. Anna (mit dem Museum Lutherstiege) und St. Moritz, die Fuggerei, den Dom und machen einen Stadtrundgang mit den Stationen St. Ulrich, ein evang.-kath. Unikat, wir sehen von außen den Ort der Verkündung der „Confessio Augustana“ neben dem Dom, den städtisch-bürgerlichen Fuggerpalast, das Brechthaus und besuchen den Ort von B.B.s Konfirmation, die Barfüßerkirche. Wir erfahren auch etwas über die Friedenskirche der Mennoniten. Bei allem stellen wir uns dabei flexibel auf die Verfassung und Kondition der Gruppe ein. Wir lernen uns kennen, besuchen Cafes und Bistros, Dönerbuden oder Restaurants. Die Angebote zur Stadtführung sind fakultativ. Man kann auch selbstständig bummeln. Am Abend wartet ein Kulturprogramm auf uns.

… und dann freuen wir uns auf eine ruhige Nacht im „Hotel am alten Park“ mitten in der Stadt.

**2.Tag, Sonntag, 18.10., Augsburg – Coburg (lokale Führung)**Gut ausgeruht genießen wir das köstliche Frühstück im Hotel und besuchen einen der zahlreichen Gottesdienste in der Innenstadt.

Es stehen u.a. zur Wahl:

* Kirche im Diako
* St. Anna, evangelisch, mit prominenter Kirchenmusik
* St. Moritz, katholisch, mit besonderem ästhetischem Esprit
* Heilig Kreuz, evangelisch, mit einem Gottesdienst zur Predigt-Tradition der Reformation mit Frank Witzel, der hier schon oft Gottesdienste vertreten hatte.

Wir genießen danach noch die Innenstadt, treffen uns am Rathaus- und/oder Moritzplatz für einen Cappuccino, essen gemeinsam im „zeit.los“ des Diako und werden dort samt Gepäck von unserem Reisebus abgeholt, der uns **280 km** nach Coburg fährt.

In Coburg hielt sich Martin Luther 1530 während des Reichstags, der in Augsburg tagte und über die evangelische Sache beriet, auf. Er konnte nicht näher kommen, ohne sein Leben zu riskieren. Pferde-Schnell-Kuriere brachten seine Stellungnahmen nach Augsburg. Dort vertrat Philipp Melanchthon seine Anliegen … und verpackte sie „irenisch“, damit sie ökumenisch besser vermittelbar waren. Wir besichtigen dort die Burg („Veste“) und unternehmen einen Stadtrundgang, um die legendären Coburger Rostbratwürste auf dem Marktplatz zu testen – leicht verkohlt und köstlich. In der Stadt kaufen wir uns auch individuell einen Imbiss für die weitere Busfahrt.

Am Abend fahren wir **120 km** weiter zu unserem Hotel in Eisenach an der Wartburg

**3.Tag, Montag, 19.10., Eisenach – Wartburg (lokale Führung)**Hier besuchte Luther die Schule. Die Führung "Martin Luther: Vom Lateinschüler zum Junker Jörg" wird uns in das Jahr 1500 zurückversetzen. Wir begegnen dem jungen Martinus während der Jahre, in denen er seinen Lebensunterhalt als Sänger verdiente und 20 Jahre später, als er Geschichte schrieb. Am Nachmittag besichtigen wir die Wartburg, wo Luther unter dem Decknamen "Junker Jörg" Zuflucht vor seinen Verfolgern suchte. Wir weiten den Blick auch auf die nationale und liberale Bedeutung der Wartburg.Natürlich wird hier auch der ökumenische Blick geschärft durch einen Exkurs zu Elisabeth von Thüringen.

Wir bleiben hier auch für eine zweite Nacht in unserem Hotel, um nach dem Frühstück

**4.Tag, Dienstag, 20.10., Erfurt (lokale Führung)** zu besuchen.

Nach nur **70 km** erreichen wir Erfurt, um im Hotel eine Nacht zu bleiben.

Erfurt spielte eine zentrale Rolle für Luthers Wandlung zum Reformator. Er studierte dort zunächst die „sieben freien Künste“ und später Theologie. Nach einem schweren Gewitter entschied er sich, Mönch zu werden und trat ins Kloster ein.

Bei einer Stadtführung besuchen wir lutherische Sehenswürdigkeiten und im Anschluss das Augustinerkloster. Die Dauerausstellung BIBEL-KLOSTER-LUTHER befindet sich im ehemaligen Schlafsaal der Mönche und zeigt eindrucksvoll die Geschichte der Bibel, das Leben eines Augustiner-Eremiten-Mönches im Kloster. Hier blicken wir auch historisch zurück und stellen über die Armutsbewegung eine Verbindung zum Vortag mit Elisabeth von Thüringen und zum Kloster St. Anna, Luthers Domizil beim Verhör vor dem Kardinal Cajetan in Augsburg, her.

Erfurt ist einfach schön. Wir entdecken beim Bummeln auch die Krämerbrücke und lassen uns ein auf den Flair der Altstadt.

An einem geeigneten Ort gibt es einen spirituellen Impuls und eine Bildungseinheit zum reformatorischen Bibelverständnis: Was machen wir bei Fragen – entscheidet Rom, der Buchstabe oder die “Mitte der Schrift”? Wenn letzteres gelten soll, worin besteht sie?

Nach Übernachtung und Frühstück starten wir zu einem Ausflug nach

**5.Tag, Mittwoch, 21.10. Stotternheim (lokaler Wanderführer),** mit kleiner Wanderung auf dem Lutherweg rund um den Ort von Luthers Gewittererlebnis. Er ist nur **15 km** von Erfurt entfernt.Wir pflegen am Vormittag gehend Gemeinschaft und verarbeiten die Eindrücke der vergangenen Tage. Am Ende des Weges bekommen wir einen Pilgerimbiss gereicht. Frische Luft lüftet den Geist, bevor wir wieder 190 km weiterfahren nach Wittenberg, dem Höhepunkt unserer Reise.

Leider können wir aus Zeitgründen Dessau und Eisleben nicht besuchen und uns mit der Geschichte des Bauhauses und mit Luthers Geburtsort vertraut machen. Ebenso die interessanten und wunderbaren Städte Halle und Leipzig mit ihrer besonderen Geschichte bis hinein in die Gegenwart müssen wir auslassen. Vielleicht gelingt es uns in einem anderen Jahr …

Zwei Bildungsimpulse von Frank Witzel begleiten uns während der Busfahrt. einer blickt auf Luthers Kindheit aus psychotraumatologischer Sicht, der andere auf die ambivalente Geschichte der Bauhaus-Ästhetik.

**6. Tag, Donnerstag, 22.10. Wittenberg (lokale Führung)**

Wir belegen unsere Unterkunft für eine weitere Nacht und machen einen Abstecher zum akademischen **Tagungshaus „Leurorea“.** Diese Stiftung ist ein Teil der 1502 gegründeten Universität von Wittenberg. Hautnah bekommen wir einen Eindruck von der intellektuellen Kompetenz der damaligen Peripherie.

Ein spiritueller Impulse und eine Bildungseinheit zum Zentrum der protestantischen Theologie, der Gnadenlehre steht an diesem Tag am historischen Ort natürlich an.

Luther lebte 36 Jahre in Wittenberg. Seine 95 Thesen, die er am 31. Oktober 1517 an den Eingang des Schlosses Wittenberg nagelte, setzten die Reformation in Gang. Wir folgen den Spuren von Martin Luther und besuchen die Originalschauplätze der Reformation. Neben der historischen Altstadt von Wittenberg werden wir auch die Schlosskirche besuchen. Ein Besuch des Panoramas von Yadegar Asisi steht heute auch auf dem Programm. Auch Katharina von Bora darf heute nicht zu kurz kommen. Wir schauen auch auf die Schatten der Reformation, nämlich den Antisemitismus und den Bilderstreit.

Am Nachmittag werden wir für einen spirituellen Impuls von Edwin Matt in einer der Kirchen innehalten.

Am Abend haben wir einen Bildungsimpuls zur Reformation aus ökumenischer Sicht in der Leucorea.

Nach Abendessen auswärts, Übernachtung in der Leucorea und dem Frühstück machen wir uns zur zweiten Entdeckungsrunde in Wittenberg zu Fuß auf.

Etwa um 14 Uhr treten wir die Rückreise an:

**7.Tag, Freitag, 23.10. Naumburg (lokale Führung) – Bamberg (lokale Führung) – Würzburg (Führung durch Frank Witzel) – Vorarlberg**

Nach einer Fahrt von **130 km** besichtigen wir am Nachmittag den Dom in Naumburg und bekommen einen Eindruck von humanistischen und individuellen Impulsen, die in der Kunstgeschichte schon vor der Renaissance (… wir erinnern uns an die Eindrücke in Augsburg) sichtbar wurden.

Am späten Nachmittag reisen wir weiter und kommen nach weiteren **210 km** nach Bamberg und checken in unser Hotel ein. Den Abend nutzen wir zum Bummeln in der Altstadt und testen das berühmt-berüchtigte lokale Rauchbier, das „Bamberger Schlenkerla“. Das ist ein Muss. Man sagt, zuerst schmeckt es sehr interessant und nach dem zweiten Glas richtig gut. Nach der letzten Nacht auf der Rundreise starten wir mit einem frühen Frühstück. Um 8.30 beginnt schon unsere Führung im Dom. Wir besuchen den „Bamberger Reiter“ und bekommen wieder einen Eindruck, dass schon vor der Renaissance individueller Ausdruck geahnt werden kann. Wie in Wittenberg begegnet uns auch hier in der „Judensau“ ein tragischer antisemitischer Aspekt unserer Geschichte.

Um 10 Uhr fahren wir **100 km** weiter zu unserer letzten Station nach Würzburg. Mittags kommen wir auf der Marienburg an und blicken von oben auf den Main, die Residenz, die Marienkapelle und die Alte Mainbrücke. Wir erhalten eine Einführung in die Tragik der Bauernkriege und einen Grobüberblick zum sogenannten Investiturstreit im Angesicht klerikaler Macht.

Nach einem Spaziergang in die Altstadt besuchen wir den „Stachel“, das traditionelle Wirtshaus des Bauernführers Florian Geyer. Wir gehen weiter über den Marktplatz zur Marienkapelle und betrachten die Figuren von Tilman Riemenschneider am Portal und vergegenwärtigen uns seine Geschichte im Bauernkrieg. Im „Stachel“ oder einem anderen Wirtshaus testen wir den legendären Frankenwein und essen typisch fränkische „Blaue Zipfel“.

Dann geht es endgültig **300 km zurück** nach Vorarlberg. Auf der Fahrt haben wir Gelegenheit, das Erfahrene zu verarbeiten, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen. Wir planen, um 20.30 Uhr wieder in Mittelberg zu sein.

Wir werden uns dabei bestimmt vornehmen, wieder sie Orte zu besuchen, die wir kennen gelernt haben, um all das nachzuholen, wofür wir beim ersten Kennenlernen keine Zeit hatten.

**Leistungspaket:**

* Fahrt im Komfortbus ab Augsburg /bis Vorarlberg
* 6 x Nächtigung in gehobenem Mittelklassehotel und Akademie Leucorea
* 6 x Halbpension (Frühstücksbuffet, Menü abends)
* Zimmer mit Bad/Dusche, WC, etc.
* Ausflüge inkl. Führungen lt. Programm
* Eintrittsgebühren lt. Programm
* Reiseleitung: Pfr. Edwin Matt und Pfr. Frank Witzel
* Stadt- und Wanderführungen, lokal organisiert
* Verwaltungspauschale für Kirchengemeinden
* CO2-Abgabe für die Busfahrten
* Tägliche Bildungseinheit durch Pfr. Frank Witzel
* Spirituelle Impulse passend zu den Orten von Pfr. Edwin Matt

**Pauschalpreis: € 000,-**

* Einzelzimmerzuschlag: € 000,-
* Nicht-Abonnenten-Zuschlag: € 00,-
* Storno- und Reiseschutz: € 00,-
* Frühbucherbonus bis … : € 00,-

Hirschegg, Frank Witzel, 4.3.2020